

Mergentheimer Erklärung zur Geburtshilfe

Wir begegnen den schwangeren und gebärenden Frauen,
ihrem Partner und Begleitpersonen mit Respekt und Wertschätzung.



Wir stellen uns mit Namen und Funktion vor.



Wir erläutern in verständlichen Worten die notwendigen medizinischen
Untersuchungen und Eingriffe. Wir führen unsere Handlungen nach dem
Einverständnis der Frau vorsichtig und sorgfältig durch. Wir erklären unser Tun.



Wir hören den Frauen und ihren Begleitpersonen im Gespräch aufmerksam
zu und nehmen die Fragen, Wünsche und Bedürfnisse aktiv wahr.



Wir suchen den Kontakt zu den gebärenden Frauen und ihrer Begleitung,
bieten Hilfe und Unterstützung im Geburtsverlauf an, achten auf eine den
Bedürfnissen der Frau angepasste Schmerztherapie und fördern die
selbstbestimmte Wahl der Gebärhaltung.



Wir achten auf die Wahrung der Intimsphäre der betreuten Frauen
und vermeiden unnötige medizinische Handlungen.



Wir informieren in verständlichen Worten über die aktuelle
Situation und den Geburtsverlauf.



Wir unterstützen den nachgeburtlichen Bindungsaufbau zwischen Mutter,
Vater und Neugeborenem (Bonding).



Die fachliche Zusammenarbeit von Hebammen und Ärzten ist getragen
von Vertrauen, Wertschätzung und kollegialem Respekt.



Unser geburtshilfliches Handeln orientiert sich an den aktuellen wissen-
schaftlichen Erkenntnissen der Geburtsmedizin und Hebammenforschung mit
dem Ziel einer möglichst ungestörten Schwangerschaft und Geburt.

Peggy Bürkle

Leitende Hebamme der Klinik für
Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. med. Ulrich Schlembach

Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe,
Ärztlicher Direktor Caritas-Krankenhaus

Margit Falkenberger

Stationsleitung B2



Caritas-Krankenhaus
Bad Mergentheim